

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	96 (1970)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Das Haar in der Ordonnanz-Suppe : von Abraham a Santa Clara bis Matthias Claudius
<b>Autor:</b>	Knobel, Bruno
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-509428">https://doi.org/10.5169/seals-509428</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Aus dem grünen Spazierbüchlein

### WELTKONFERENZ

Dies ist die von der vorbereitenden Außenministerkonferenz einmütig bereinigte Traktandenliste, in der alle heute die Welt bewegenden und unsere Interessen gefährdenden oder fördernden Probleme zusammengefaßt sind.

Weitere Vorschläge zur Traktandenliste?

Keine.

Wie bitte? China?

Wird von uns in diversen vaterländischen Sonderausschüssen und auf höchster Ebene des Schweigens erledigt.

Tschechoslowakei?

Die Zusammenkünfte der Generalstäbe beziehungsweise Parteispitzen beider Länder haben nach brüderlicher Aussprache die Richtigkeit unserer wissenschaftlich und machtpolitisch erwiesenen Doktrinen und Maßnahmen bestätigt.

Beifall.

Verhältnis der Großen zu den Kleinen?

Ich verstehe die Frage nicht.

Freiheit und Unabhängigkeit?

Der Sowjet-Kommunismus ist Freiheit und Unabhängigkeit.

Diskussion unnötig.

Kurze Pause.

Da somit keine Erweiterung

der Traktandenliste gewünscht wird

und das Grundsatzdokument zur Unterschrift vorliegt

— bitte, unterschreiben Sie jetzt!

später oder zu spät Kommende

bezahlen höhere Preise! —

erkläre ich die 329. Weltkonferenz für den Frieden

in Freundschaft und Einigkeit

als geschlossen.

Es lebe der Kampf gegen die Andersdenkenden!

Friede unseren Völkern!

Ich danke Ihnen, meine Herren!

Albert Ehrismann

## Das Haar in der Ordonnanz-Suppe

Von Abraham a Santa Clara  
bis Matthias Claudius

Haupthaar, Bart und hochgezüchteter Schnurrbart von der Gesellschaft unangefochten Attribute der Männlichkeit gewesen sein mußten.

Der Haarwuchs galt damals offenbar noch nicht als Etikette für eine der Mehrheit abseitig erscheinende Lebensanschauung, sondern war schlicht und einfach *üblich*, d. h. eine *Mode*.

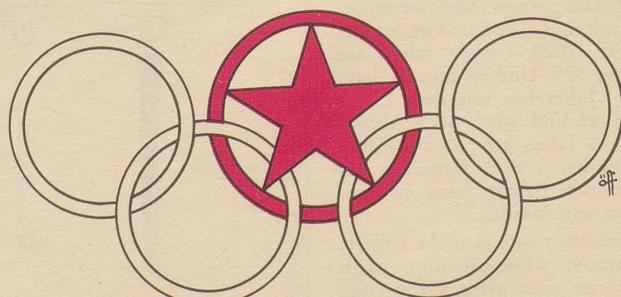
Moden gab es, seit es Menschen gibt; aber Gebräuche und Sitten sind nicht einfach plötzlich da gewesen. Einmal sind sie ja schließlich auch entstanden; zu bestimmten Zeiten waren sie im Entstehen begriffen. Und in solchen Zeiten, nämlich wenn es sich in gewissen männlichen Kreisen wieder *einmal* einzubürgern beginnt, das Haar lang zu tragen, so wie es sich etwa bei Bürgerinnen einzubürgern beginnt, den Rock ebenso kurz zu tragen, wie es der militärische Haarschnitt ist — dann ist die Katastrophe da. Denn es ist in der Tat eine die Existenz eines Kleinstaates aufs Schwerste bedrohende Katastrophe, daß es — man stelle sich vor — junge Leute gibt, die derart wehrkraftzerstörend eingestellt sind, daß sie sich ihres Haupthaars Länge selber bestimmen wollen.

Und so ist es denn nur recht und billig, daß vor kurzem ein Divisionsgericht im Welschland zwei Soldaten wegen ihrer reglementswidrig langen Haare zu Gefängnisstrafen verurteilt habe — wie zu lesen war —; der eine zu zwei Monaten, der andere zu vier Wochen.

Denn langes Haar an Männerköpfen war zwar nicht zu allen Zeiten gefährlich — Pestalozzi mag das bezeugen —, aber heute ist es dies! Denn das lange Haar (in der Suppe der Bürger, die andere Modetörheiten bevorzugen) ist ein Merkmal staatsgefährdender Subversion und kann nicht rasch genug mit dem Bade ausgeschüttet werden.

Bruno Knobel

Die Sowjetunion bewirbt sich um die Olympischen Spiele 1976



Das wär's!